
III.

U e b e r b l i c k

über Italiens physische Beschaffenheit.

L'aura, non ch'altro, è della maga effetto :
L'aura, che rende gli alberi fioriti ;
Co' fiori eterni eterno il frutto dura,
E mentre spunta l'un, l'altro matura.

TASSO, Gerusal. XVI, 10.

Von Jugend auf sind wir gewöhnt, in reger Phantasie von Italiens zauberischer Landschaft, von seiner üppigen Fruchtbarkeit, von der Schönheit seines wolkenlosen Himmels uns glühende Bilder zu schaffen, und sie auszumücken mit allen Reitzen, von denen die Berichte zahlreicher Wanderer uns erzählen. Aber nur zu leicht erheben sich diese Bilder weit über die Wirklichkeit, zu häufig will man sie allenthalben wieder finden, zu oft vergißt man, wie nur ein glänzender Vorgrund so manche Blöße, so manches widerlich stöhnende Feld bedecke, und der Reisende, welcher vom schneebedeckten Alpenkamme hinabsteigt in das heitere Land seiner Wünsche, wartet vergeblich der Grenzlinie, die er überschreiten zu müssen glaubt, um Italien in aller sei-